

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Heute «Lengersi mee»

Heute Freitag wird auch dieses Jahr die Küssnachter Powerband «Lengersi mee» ihr reichhaltiges Musikprogramm im «Widder»-Saal zum Besten geben. Das Livekonzert startet um 21.00 Uhr.

Küssnacht. – Das Repertoire von «Lengersi mee» ist im Laufe der Jahre noch vielseitiger geworden. Nebst bekannten Blues-Interpretationen aus den 30er- bis 70er-Jahren von Robert Johnson bis B.B. King sind auch Eigenkompositionen in Mundart und bestens vorgetragene Nummern des Classic- und Latin-Rock von Carlos Santana, Deep Purple, Alvin Lee, Jimi

Hendrix sowie diverse legendäre Hits aus der vergangenen Blues- und Rock-Zeit zu hören.

Besucherinnen und Besucher können sich heute Abend von der leidenschaftlich vorgetragenen Musik der Band «Lengersi mee» überraschen lassen. «Lengersi mee» und das «Live im Widder»-Team freuen sich, heute Abend möglichst viele Freunde des angesagten Sounds im «Widder» zu begrüßen, und garantieren auch in diesem Jahr gute Stimmung und ein ganz spezielles «Blues and Rock»-Feeling. Freude und Stimmung herrschen, wenn «Lengersi mee» den «Widder» besuchen.

Öffnung ab 19.00 Uhr



Bluesband «Lengersi mee»: Paolo Cortese (Vocal/Guitar/Harp), Rainer Schorno (Drums), Wadi Bisang (Bass), Renato Willi (Organ), Petra Carenzind-Kunz (Vocal/Percussion) und Werni «Smoky-Joe» Joller (Guitar/Vocal).

Ansprechstelle für Fragen rund ums Alter

Die von Roman Lang geführte Infostelle für Altersfragen des Bezirkes Küssnacht ist seit einhalb Jahren am Seemattweg 6 in Küssnacht installiert und offen für die Bevölkerung.

Küssnacht. – Die Aufgabe der Infostelle ist in erster Linie, eine Ansprechstelle zu sein für Fragen rund um Themen zum Alter. Sie übernimmt eine Auskunftsfunktion und Triagefunktion bei Fragen und Anliegen, sucht gemeinsam mit den Ratsuchenden nach Möglichkeiten und schlägt Lösungswege vor. Die Nutzung des bestehenden Angebotes ist schwankend. Dies veranlasste Roman Lang, sich Gedanken über die Situation zu machen. Eine Evaluation zeigte auf, dass die breite

des Angebotes nicht dem Bedarf entspricht. Nur, was ist denn der Bedarf? Um sich ein Bild zu machen, besuchte Roman Lang die Infostelle für Altersfragen in Wollerau. Die Inputs, die sich aus diesem Austausch ergeben haben, hat er in die Formulierung der neuen Ziele integriert. Zentral ist die Erkenntnis, dass die Präsenz des Angebotes in der Öffentlichkeit gestärkt werden soll. Weiter sollen verschiedene Dienstleistungen in den Angebotskatalog aufgenommen werden. Entsprechende Abklärungen sind im Gange.

Neue Öffnungszeiten

Eine wichtige Neuerung, die auf Beginn des neuen Jahres umgesetzt wird, sind die neuen und kompakteren Öffnungszeiten der Infostelle. Die bisherigen Zeiten haben sich als nicht immer praktisch herausgestellt und werden entsprechend angepasst. So wird die Infostelle neu an einem ganzen Tag offen sein, und bei Bedarf kann ausserhalb dieser Zeit ein Termin vereinbart werden, dies auch abends.

Das Ziel von Roman Lang bezüglich der Infostelle ist es, im Bezirk Küssnacht eine Koordinationsplattform für das Thema Alter aufzubauen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung ist eine eigene Website im Internet. Diese ist in der Entwicklung und soll über die Homepage des Bezirkes oder direkt besucht werden können. Ein weiteres Projekt ist die Gestaltung eines Flyers für die Infostelle. Die Rückmeldungen der «Kundinnen und Kunden» werden in die Weiterentwicklung des Angebotes Infostelle mit einbezogen. (amt)

Aktuelle Öffnungszeiten: Montag, 10 bis 12 Uhr, Dienstag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch, 10 bis 12 Uhr, Telefon 041 854 02 82



Herzlich willkommen: Roman Lang, Fachstelle für Gesellschaftsfragen, leitet die Infostelle für Altersfragen.

Lehrlinge schnupperten

Der Verein «Visite» organisiert den Austausch von Lernenden aus verschiedenen Sprachregionen und Kulturkreisen in der Schweiz und im Ausland. Am Mittwoch konnten 45 Jugendliche aus der Schweiz und dem Ausland das Zertifikat im Gymnasium Immensee in Empfang nehmen.

Immensee. – «Visite» gibt es seit 14 Jahren, und getragen wird der Verein vom Rotary Club Uster. Ziel ist, dass junge Lernende während ihrer Ausbildung für drei Wochen in einem anderen Betrieb der gleichen Branche schnuppern können und sich ein Bild über andere Arbeitsmethoden und Techniken machen können. Ein wichtiger Faktor sei jedoch der nahe Kontakt zu anderen Leuten in anderen Regionen.

Ein Stück Lebensschule

Der Austausch erfolgt über die Landesgrenzen, und jeder Betrieb, der einen Auszubildenden entsendet, nimmt seinerseits auch einen auf. Austausch eben, war zu erfahren. Am Mittwoch erhielten 45 Jugendliche am Gymnasium Immensee ein Zertifikat. Mit dabei, aus unserer Region, war der Luzerner Samuel Metzger, der bei der Firma Rolf Krieger AG in Meggen eine Zimmermannslehre ab-



Horizontenerweiterung: Samuel Metzger und Rolf Krieger haben mit dem Austauschprogramm sehr gute Erfahrungen gemacht.

Bild Bruno Facchin

solviert. Metzger war für drei Wochen in Payerne und möchte diese Zeit nicht missen. «Beruflich war in dieser kurzen Zeit wirklich nur ein Schnuppern möglich, doch mit offenen Augen kann man auch in dieser Zeit einiges über den eigenen Beruf in einem anderen Umfeld erfahren», erklärte er gegenüber dem «Boten» – «eine echte Lebensschule», meinte er ergänzend. Rolf Krieger hatte einen Lern-

enden aus Schruis in seinem Betrieb: «Dort im Montafon wird Holzbau grossgeschrieben, und auch wir kommen dadurch unseren fachhorizont erweitern.»

Horizontenerweiterung

Claudia Steinegger vom Rotary Club Küssnacht-Rigi-Meggen sprach «von einer Horizontenerweiterung für Auszubildende und Betriebe».



Die Mitglieder der Alterskommission des Bezirkes Küssnacht: (von links) Elisabeth Zwicker, röm.-kath. Kirche; Roman Lang, Fachstelle für Gesellschaftsfragen; Jakob Landis, ref. Kirche; Josef Wechster, Altersheim Sunnehof; Margrit Müller, Pro Senectute; Josef Sidler, Seniorenrat; Urs Baumberger, Seniorenrat; Erhard Kaiser, Präsident; Josef Ulrich, Seniorenrat; Irene Pfyl Werlen, Spitex. Auf dem Bild fehlen Bezirksrat Michael Fuchs und Marco Keller, Altersheim Seematt.

Kommission für Altersfragen unterstützt Bezirksrat Küssnacht

Für die Alterspolitik im Bezirk ist der Bezirksrat verantwortlich. Alterspolitik hat zum Ziel, den Beitrag älterer Menschen für die Gesellschaft vermehrt anzuerkennen und zu schätzen.

Küssnacht. – Autonomie und die Partizipation der älteren Menschen sollen gefördert und die Solidarität zwi-

schen den Generationen soll gestärkt werden.

Mit gezielter Alterspolitik Wohlfinden und Sicherheit zu gewährleisten, ist ebenso wichtig wie das Engagement älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben.

Infostelle für Altersfragen

In der Alterspolitik wird der Bezirksrat durch die Kommission für Altersfragen und die Infostelle für Alters-

fragen unterstützt. Bei der Kommission für Altersfragen laufen alle Fäden für die Koordination und Vernetzung zusammen.

Die Gruppe verfügt über ein hohes Fachwissen. Sie setzt sich aus Vertretern von Organisationen und Betroffenen (Ressortleitung, Soziale Dienste, Spitex, Heime, Kirche, Pro Senectute, Seniorenrat etc.) zusammen, welche in die Altersarbeit involviert sind. (amt)